

Angelgen-Geld
l. d. Spalt. Jede auf
genügl. Schrift oder
besen Raum bei Imol.
Stückung 10 g.
bei mehrmaliger
entprechend Rabatt.

Mit dem
Hauerküchen
und
Schw. Hausweil.

Der Gesellschafter.

Amts- und Anzeige-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

Jernsprecher Nr. 29.

Jernsprecher Nr. 29.

Nr 86

Samstag den 11. April

1908

Politische Meberstcht.

Erzbischof Dr. von Albert in Bamberg hat es für gut befunden, einem zweiten liberalen Pfarrer seiner Diözese die politischen Dammensgraben anzulegen. Er richtete an den Pfarrer Tremel ein Schreiben folgenden Inhalts: „Euer Hochwürden! Wie verschiedene Zeitungen berichten, beabsichtigen Sie, im Jungliberalen Verein zu Bayreuth demnächst einen Vortrag zu halten. Es dürfte Ihnen nicht unbekannt sein, daß ich erst kürzlich dem Herrn Pfarrer u. Landtagsabgeordneten Grandner einen derartigen Vortrag im Jungliberalen Verein zu Nürnberg unterlagte habe. Aus denselben Erwägungen und aus dem gleichen Grund verbiete ich Ihnen, Euer Hochwürden, ebenso erst als gewessen, den beabsichtigten Vortrag zu halten.“ Pfarrer Tremel hat darauf dem Erzbischof geantwortet: „Erzleuz! Hochwürdigster Herr Erzbischof! Bedüglich die Bitten meines betagten Väterchens, dem ich die Väterchens bis zur äußersten Konsequenz durchgeführten Kampfes um meine persönlichen und Staatsbürgerlichen Rechte ersparen möchte, veranlassen mich, von der Abhaltung des geplanten Vortrags abzugehen. Euer erzbischoflichen Erzleuz ehrerbietigster und in allen Stücken der Achtungsbilgung gehorsamster Pfarrer Johannes Tremel.“ — Der Jungliberale Verein bemüht sich, die liberale Fraktion des bayrischen Landtags zu einer Interpellation wegen dieses Falls zu veranlassen.

In Serbien dauert die parlamentarische Krisis fort. In einem am Dienstag abgehaltenen Ministerrat beantragte Paschtsich beim König die Auflösung der Stupschina, wozu sich der König nicht entschließen konnte. Dies veranlaßte eine Ministerrücktritt und Paschtsich stellte die Portefeuille seines Kabinetts dem König zur Verfügung. Die Stupschina wurde verlagert. Der König berief im Lauf des Tages das Präsidium der Stupschina und verschiedene Parteiführer zu sich. Er wünscht, die Stupschina solle den Handelsvertrag mit Oesterreich-Ungarn erlebigen; sämtliche Parteiführer erklärten sich jedoch für Neuwahlen. Der König wird zum Nachgeben gezwungen sein.

Newyork, 9. April. Die Newyork World meldet, Präsident Roosevelt plant eine militärische Expedition gegen Venezuela, da er des Verhaltens des Präsidenten Castro überdrüssig sei. Die Expeditionstruppen sollen mobilisiert werden, sobald der Kongreß seine Zustimmung erteilt haben wird. Ein Landungskorps von 5000 Mann mit 1000 Mann Marinekräften geht für anreichend, um Castro eine ernste Lektion zu erteilen. Eine Befähigung dieser Meldung bleibt abzuwarten.

Rüller-Reinigen im Reichsdienst?

Bredlan, 10. April. Das führende oberösterreichische Zentrumblatt, die Reicher Zig., veröffentlicht die Meldung, daß der Abgeordnete Rüller-Reinigen beabsichtigt in den Reichsdienst überzutreten, weil er unter der Herrschaft des Zentrums in Bayern seinen Leistungen und Anlagen nicht entsprechend vorwärts komme.

Tages-Neuigkeiten.

Aus Stadt und Land.

Nagold, den 11. April 1908.

Ein Werk von weittragender sozialer Bedeutung für den Mittelstand, für Beamte, Kaufleute, Handwerker und andere Geschäftslente bedeutet die vor kurzem vollzogene Gründung des „Vereins Kinderwohlfahrt e. B.“ Die vor Jahrzehnten bereits gegründeten Ferienkolonien, wie auch viele anderen Wohltätigkeitsanstaltungen, welche zur Erhaltung und Förderung der Gesundheit unseres Arbeiterstandes geschaffen wurden, haben zur Genüge bewiesen, daß sie von unschätzbarem Werte sind. Auf Grund dieser Erkenntnis hat der sich über ganz Deutschland erstreckende Verein „Kinderwohlfahrt“ es sich zur Aufgabe gestellt, Kindern, deren Eltern in der Lage sind, zu einem Sommeraufenthalt auf dem Lande beizusteuern zu können und darum von den Ferienkolonien meist nicht berücksichtigt werden, gegen ein mäßiges Entgelt Gelegenheit zu bieten, Aderer und Geist zu stärken, damit sie nach Verlassen der Schule in gesunder Verfassung einem Lebensberuf zugeführt werden können. Das erste Heim für unsere Deutsche Jugend, dem nach Maßgabe der vorhandenen Mittel in verschiedenen Teilen unseres Vaterlandes weitere folgen werden, ist als „Ferienheim Nordholz-Deichende“ bei Curhaven an der Nordsee bereits seiner Bestimmung übergeben, eine muster-gültige Anlage von insgesamt 30 Morgen. Der Pensionspreis für Kinder beträgt einschließlich der ärztlichen Kontrolle

vorläufig 2. A pro Tag, soll indessen aus den Erträgen dieser besonderen Veranstaltungen um ein bedeutendes ermäßigt werden. Der Verein „Kinderwohlfahrt“ richtet an alle deutsche Frauen und Männer aus dem Mittelstand denen das Wohl ihrer Abkömmlinge am Herzen liegt, die Bitte um Beitritt zu dem Verein, damit insbesondere ein zweites Heim baldigst in Süddeutschland errichtet werden kann. Auftragen jeder Art aus Württemberg beantwortet gerne Handwerkerkammersekretär O. Freitag in Reutlingen.

r. Rottenburg, 10. April. Nach der Kontrollerversammlung kam es zwischen Reservisten und Landwehrlenten in der Bauwirtschaft zu einem großen Streit und Aufstand vor der Wirtschaft. Als die Polizei Ruhe schaffen wollte, entstanden Widergesichtskeiten bis die Polizei blank lag. Die Militärbehörde hat die Untersuchung der Sache in die Hand genommen.

Zur Frage der Ueberrahme der Schullasten auf den Staat. Zur Zeit werden in allen Gemeinden des Landes auf Grund eingehender Fragebogen Erhebungen über den derzeitigen dringlichen Aufwand für die Volksschule angestellt. Es soll damit wohl eine authentische Grundlage für die in Aussicht zu nehmende Beratung der neuen Volksschulnovelle, bei der die Ueberrahme der Schullasten auf den Staat zweifellos auf eingehendste erörtert werden wird, gewonnen werden.

Stuttgart, 9. April. Einen trostlosen Ausblick bieten seit einiger Zeit die oberen R. Anlagen entlang dem Bahndamm, wo die Vorarbeiten für den Bahnhofsambau unter den dort stehenden Bäumen eine große Zahl von Opfern gefordert haben. Die Art hat eine kurze Bewässerung angerichtet. Insgesamt sind 581 größere Bäume gefällt worden, deren Stämme demnächst zur öffentlichen Versteigerung kommen. Der abgefällte Platz ist von den Anlagen durch einen hohen Bestienzaun getrennt, der dem Park nicht gerade zur Freude gereicht.

r. Stuttgart, 10. April. Die heutige Mitglieder-versammlung der Nationalliberalen (Deutschen) Partei im Stadtgartenamt beschloß sich zuerst mit den unan-geordneten Satzungen, die mit einer geringen Abänderung dem Vorschlage gemäß angenommen wurden. Dann hielt Reichsanwalt Dr. Milczewski einen längeren Vortrag über das Thema „Der Reich als politisches Kampfmittel“. Freudig wurde der inzwischen erschienene Reichs- und Landtagsabg. Prof. Dr. Hieber von den Anwesenden, darunter der frühere Präsident des evang. Konfessionsrats D. Freiherr von Gemmingen, begrüßt. Auf die Begrüßungs-anrede von Dr. Bieders erwiderte Professor Hieber sofort: Er danke für das ihm nach Berlin übermittelte Telegramm und sagte, er gedenke einen tiefen Schlaf zu tun. In den großen Kämpfen um ein einheitliches und fortschrittliches Vereinsrecht habe es sich auch darum gehandelt, ob die Grundlage der jetzigen parlamentarischen Situation aufrecht erhalten werden könne. Es sei recht lieblich mitanzuhören, wie Zentrum und Sozialdemokratie sich in Schimpftrüben besonders gegen den Feind zu überdienen suchten. Erkennen aber habe es erregt, wie ein Jurist wie Gröber, bei der dritten Befug von einer Schädigung der bestehenden Verhältnisse durch das Vereinsrecht sprechen konnte. Darüber werde im Landtag noch weiter zu reden sein. Wenn Jolly gegen die Liberalen ins Feld geführt werde, dann würden sich die Balken hegen. Diese Argumentation Gröbers sei ein Leichenfeierstüchlein gewesen. Jetzt seien die Fäden zwischen Konfessionspartei und Zentrum abgerissen und bei einer etwaigen Wiedereinsetzung könnten erst die Gabel und Krenkel des Herrn Erzberger in Betracht kommen. Weiter verurteilte Hieber die Feuilleton-politik des „Berl. Tageblatts“ und anerkannte die Haltung des Linksliberalismus unter Payer's Führung. Zwischen Bürgerium und Sozialdemokratie könne es keine Verständigung geben. Der Block, der jetzt große Aufgaben erfüllt, könne mit guten Hoffnungen an die Reichsfinanzreform herantreten. Die letzten Vorgänge im Parlament hätten wiederum bewiesen, daß ohne Kompromisse sich keine gesetzgeberische Arbeit machen lasse. Man solle kräftig und wirksam dafür eintreten, daß die Bestimmung, die die Mehrheit bei der Erledigung der neuesten nationalen Gesetzgebungswerke befinde, zu einem Element unserer politischen Bildung werden und bleiben möge. (Lebhafte Zustimmung.)

r. Stuttgart, 10. April. Der Polizeibericht schreibt: Gestern nachmittag schenkte auf der Kreuzung der Dapfer- und Alexanderstraße ein vor einem leeren Britischenwagen gespanntes Pferd, wodurch dieser umgeworfen wurde. Der auf dem Wagen ruhende 19jährige ledige Knacht wurde heruntergeschleudert, erlitt hierbei eine Quetschung des linken Fußes und mußte mit dem Sanitätswagen in das Marien-hospital verbracht werden.

Tübingen, 10. April. Schwurgericht. Spruchliste der Geschworenen für das 3. Quartal. Zur Dienstleistung wurden durch das Los bestimmt: Jakob Bauer, Gemeinderat in Pfäffingen; Martin Baumann, Gemeinderat in Dornach; Dr. Regger, Hofapotheker in Wildbad; Fabrikdirektor Schmitz in Wildbad; Johannes Wurker, Sommer-wirt in Simmersfeld; Ludwig Hummel, Landwirt in Pfanzweiler; Tobias Schnadt, Bauer in Unterjesingen; Ludwig Gehring, Privatier in Göttingen O. M. Calw; Jakob Berg, Sattlermeister in Redertailfingen; Johannes Bäuerle, Wagnermeister in Jwerenberg; Gottlieb Kemmer, Wagnermeister in Unterjesingen; Gottlieb Klatt, Privatier in Nagold; Johann Friedrich Böhrer, Gemeinderat in Stappingen; Friedrich Bollmer, Fabrikant in Neuenbürg; Christof St. Lausch, Gemeinderat in Göttingen; Johannes Gauß, Bauer und Gemeinderat in Benden; Wilhelm Jodl, Goldschmied in Gossweiler; Karl Busch, Kaufmann in Milingen; Christian Koch, Adlerwirt in Dornach; Johannes Bessig, Gemeinde-pfleger in Oberschwandorf; Jakob Nagmair, Zimmermeister in Honau; Martin Rein, Bauer und Gemeinderat in Lindlingen; Gottfried Brändle, Gemeindepfleger in Bebenhausen; David Bofer, Gemeinderat in Böhringen; Friedrich Gsch. Rannmeister in Gomaringen; Wilhelm Schwämmle, Blaser in Calw; Michael Palmbach, Gemeindepfleger in Egenhausen; Johann Georg Schwiggadele, alt Hirschwirt in Langenbrand; Eugen Lustmayer, Fabrikant in Höfen; Johannes Dörx, Kirchenpfleger in Rinderbach O. M. Nagold.

r. Tübingen, 10. April. Hier brannte heute Nacht eine Doppelschener nieder. Eine weitere Schener wurde stark beschädigt. Brandstiftung wird vermutet.

r. Heunberg, 10. April. Zur Deckung der Kosten für den Umbau der Kirche waren noch 12 000 A erforderlich. 6000 A übernahm die politische Gemeinde, die restlichen 6000 A listete Fabrikant Schmalzriedel, der schon einmal zu demselben Zweck 12 000 A gestiftet hat.

r. Heunberg, 10. April. Wie das Heunberger Tagblatt aus Malmshelm meldet, brannten dort heute Nacht 4 Wohnhäuser und 3 Schener nieder. 13 Familien sind obdachlos. Brandstiftung wird vermutet.

r. Schwenningen, 10. April. In nächster Nähe der Polizeiwache ist nachts zwischen 11 und 1 Uhr ein Mädchen, das allein von einem Konzert nach Hause ging von einem Manne angegriffen worden, der den Versuch machte, dem Mädchen ein Taschentuch in den Mund zu stecken. Das Mädchen wehrte sich tapfer, bis ihm aus einer nahegelegenen Wirtschaft Hilfe zu teil wurde. Der Täter entkam jedoch. Bei der Polizeiwache war keine Hilfe zu erhalten, da zur Zeit kein Schutzwart anwesend war.

r. Ravensburg, 10. April. Aufsehen erregt die vorgestern abend unter dem Verdacht eines seit längerer Zeit fortgesetzten Stillschleiersverbrechens erfolgte Verhaftung des 63jährigen Gutbesizers Ehrat von Felgenhof hiesigen Stadtbezirks. Ehrat soll eine größere Summe als Kaution angeboten haben, sein Antrag aber abgelehnt worden sein.

Gerichtssaal.

Tübingen, 10. April. (Strafkammer.) Der Tagelöhner Wilhelm Adam in Loffenau sollte von seiner Hauswirtin, der Müllersehefrau Bender angeklagt worden sein, bei der Nachbarin Delmüller Laft Me. Fleisch und Würste zu stehlen. Adam, der die Tat auf erschwerte Weise nachts zwischen 8 und 9 Uhr ausführte und für etwa 5 Mark Fleisch und Wurstwaren erbeutete, brachte diese gesohlenen Sachen der Bender, um sie dort gemeinschaftlich zu verzehren. Er war geständig und wurde zu 3 Monate Gefängnis verurteilt. Die Bender wurde von der Anklage zum Diebstahl freigesprochen, dagegen wegen Hehlerei zu einer Woche Gefängnis verurteilt.

Die Rechtsunsicherheit in Sachen der Spielautomaten, die von dem einen Senate als Glücksspiel angesehen, von dem andern für strafbar erklärt werden, ist auch durch die Rechtsprechung des Reichsgerichts noch nicht behoben worden. Im Gegenzug zu mehreren verurteilenden Sprüchen hat das Reichsgericht ein Urteil, wonach das Landgericht Chemnitz einen Kaufmann zu fünf und einen Gastwirt zu drei Tagen Gefängnis verurteilt, weil sie den Automaten „Ideal“ öffentlich in Betrieb gesetzt hatten, aufgehoben und die Sache in die Instanz zurückverwiesen. In der Revision der Angeklagten wurde behauptet, die Benutzung des Apparates sei kein Glücksspiel, da man durch Uebung genügende Geschicklichkeit erlangen könne, um zu gewinnen. Entgegen dem Antrage des Reichsanwalts, der auf die jüngst vom fünften und dritten Strafsenate gefällten Urteile verwies, erkannte der vierte Strafsenate des Reichsgerichts auf Aufhebung des Urteils. Die Entscheidungen der beiden anderen Senate, so wurde ausgeführt, kommen

abattmarken.
her.
teste und
malmarke
nkleidung!
Begaant!
für Nagold
hiler.
sche
ng.
anzen
heit.
Schwarz,
Hutterbach
Schmid.
mädchen
Stell. Monats-
keller
Pforzheim.
Stundesamts
Nagold:
Schneidb.
gn. e. Hg. und Nag-
am hier, d. 9. April.
Jakob G. Schri-
en 8. April.



Hier nicht in Betracht, da es sich in den fraglichen Fällen um einen anderen Tatbestand handle. Im vorliegenden Falle ist die Frage, ob es sich um ein Geschicklichkeits- oder Unfallsdelikt handelt, nicht genügend geklärt worden. Nach dem landgerichtlichen Urteile muß angenommen werden, daß in einzelnen Fällen Personen aus dem Publikum durch Geschicklichkeit gewonnen haben. Bei dem angeklagten Kaufmann sei auch die Gewerbsmäßigkeit nicht einwandfrei festgestellt.

Deutsches Reich.

Berlin, 9. April. Der Reichskanzler Fürst Bülow tritt morgen abend die Reise nach Rom an, wo er Sonntag mittag eintrifft. Fürst Bülow dürfte ungefähr 14 Tage fortbleiben. Der Tag seiner Rückkehr ist noch nicht bestimmt. Vorgezogen ist im Reiseprogramm außerdem ein Besuch Benedigs, wo Fürst Bülow am ersten Osterfesttage einzutreffen gedenkt.

Berlin, 8. April. Der persönliche Adjutant des Kronprinzen, Hauptmann v. Stalpmangel ist, wie gemeldet, aus seiner Stellung, die er mehr als 5 Jahre innegehabt hat, ausgeschieden und auf sein Abschiedsgesuch mit Pension zur Disposition gestellt worden. Bevor er Adjutant wurde, stand er im ersten Garderegiment zu Fuß, dessen Uniform er tragen ihm jetzt bei seiner Verabschiedung gestattet ist. Für ihn ist ein bürgerlicher Offizier, der Hauptmann Eickenrodt, vom Großen Generalstab, zum Adjutanten des Kronprinzen ernannt worden. Eickenrodt ist am 22. März 1893 Leutnant im 15. Infanterieregiment in Minden geworden. Er hat die Kriegsschule besucht und wurde 1904 zum großen Generalstabe kommandiert und am 20. März 1906 als Hauptmann dem Großen Generalstabe aggregiert, in den er nach einiger Zeit einrangiert wurde.

Berlin, 8. April. In der heutigen Vormittagsziehung der Preussischen Klassenlotterie fielen 20 000 \mathcal{M} auf Nr. 108305, 5000 \mathcal{M} auf Nr. 37208, 3000 \mathcal{M} auf Nr. 39507, 58708, 87842, 146998, 160118 und 208419. In der Nachmittagsziehung der Königl. Preussischen Klassenlotterie fielen 40 000 \mathcal{M} auf Nr. 182012, 15 000 \mathcal{M} auf Nr. 76021, je 10 000 \mathcal{M} auf 61689, 167037; je 5000 \mathcal{M} auf Nr. 24376, 82027 und 116992 und 3000 \mathcal{M} auf Nr. 11971, 50247, 118315 und 196696. (Ohne Gewähr.)

Pforzheim, 9. April. Ein schwerer Unglücksfall bei ein blühendes Menschenleben forderte, ereignete sich wieder einmal auf dem benachbarten Bahnhof Mühlacker. Beim Umsteigen von Wagen entgleiste ein solcher und dadurch geriet der 19jährige Rangierer Wilh. Friedr. Mayer von Sündelbach zwischen zwei Wagen, welche ihn berast einlenkten, daß er mit schweren Unterleibsverletzungen in das dortige Bezirkskrankenhaus verbracht werden mußte und schon wenige Stunden darauf starb.

Pforzheim, 8. April. Seit einigen Tagen befindet sich hier ein kleiner Uhrkettenfabrikant namens Karl Friedr. Fieß, der früher hier, jetzt in Dillweihenfeld, einem 2 km von hier entfernten Dorfe, wohnhaft ist, in Untersuchungshaft. Es wird ihm zur Last gelegt, in den letzten Jahren für mehr als 60 000 \mathcal{M} Gold an verschiedene Scheidewerkstätten abgesetzt zu haben, über dessen Erwerb er sich nicht ausweisen kann. Man glaubt in ihm einen ganz gefährlichen Goldhändler gefast zu haben, der u. a. mit mehreren Arbeitern in Verbindung stand, die vor mehreren Wochen schon wegen Diebstahl festgenommen wurden. Es scheint, daß Fieß sein Rettungsgeschäft mehr zur Maskierung der ihm zur Last gelegten Diebstahle betrieben hat.

r. Konstantin, 10. April. Gestern vormittag erschoss sich in seiner Wohnung der Geschäftsführer der biesigen sozialdemokratischen Partei, Schuhmacher Steiger. Als Grund werden große Unterdecks angegeben.

Frankfurt a. M., 9. April. Heberfahren und geldt. Heute früh wollte der 46 Jahre alte Straßenreiner Johann Hoppel mit einem Kollegen zur Arbeit gehen. In den Weg abzurufen gingen sie auf einem verbotenen Wege des Griesheimer Bahngleises entlang. Als sie am Stadtbahn waren, kam ein Personenzug von Griesheim. Der Begleiter Hoppels blieb stehen und ließ den Zug erst vorbei, während dieser selbst das Ende des Stadtbahns noch glaubte erreichen zu können. Hoppel wurde aber von der Maschine erfasst und auf das Geleis geschleudert und überfahren. Er starb bald nach Eintreffen der Rettungswache.

R. Amtsgericht Nagold.

In

Handelsregister

wurde eingetragen:

im Register für Einzel-Firmen am 6. März 1908.

Die Firma **J. J. Ziegler, Vacua-Industrie in Wildberg** ist erloschen;

im Register für Gesellschaftsfirmen am 11. März 1908.

Die Firma **Luz & Seeger in Altensteig** ist erloschen.

Neueingetragen wurde: am 10. März 1908.

Nr. 43. **Schwarzwälder Lederkohlen- und Hartemittel-**

werke, Gesellschaft mit beschränkter Haftung

Gesellschaft i. S. des Reichsge.

vom 20. April 1892/20. Mai 1897 auf Grund des Gesellschaftsvertrags

vom 24. Juni 1907 und der Abänderungen vom 4. und 17. Febr. 1908.

Gegenstand des Unternehmens ist der Fortbetrieb der früher von Herr Julius Hüller in Nagold innegehabten Lederkohlen- und Hartemittel-fabrik.

Die Gesellschaft ist befugt, gleichartige oder ähnliche Unternehmungen zu erwerben oder an solchen sich zu beteiligen.

Zum Gedächtnis Johann Hinrich Wicherns
Am 21. April 1908 sind es 100 Jahre, daß Johann Hinrich Wichern, der „Bahndroher und Herold der Inneren Mission“, in Hamburg geboren worden ist. Eine Bekanntmachung des Evang. Konsistoriums bezeichnet es als eine Dankspflicht der evangelischen Kirche, daß am Sonntag Osnabromogeniti (26. April) im Hauptgottesdienst Wicherns und seines Lebenswerks gedacht werde. Auch wird empfohlen, daß die Geistlichen im Religionsunterricht an Volks- und Mittelschulen, sowie in der allgemeinen Fortbildungsschule das Bild Wicherns zeichnen. Ebenso wird es den Rektoren der Lehrer- und Lehrerinnenseminare nahegelegt, ihren Schülern die auch pädagogisch bedeutsame Wertschätzung Wicherns vorzuführen. Vom Zentralausschuß für die Innere Mission der deutschen evangelischen Kirche, dessen weitverzweigtes Werk auf Wichern zurückgeht, und ebenso von der evangelischen Brüder- und Kinderanstalt Karlsruhe bei Ludwigsburg, welche eine ganz besonders von Wichern angeregte Arbeit treibt, ist die Bitte eingekommen, es möchte das Kirchenopfer des Gottesdienstes, in dem Wicherns gedacht wird, für ihre Zwecke bestimmt werden. Hieraus werden die Gemeinden, welche geneigt sind, aus diesem Anlaß Werke der Inneren Mission zu unterstützen, hingewiesen.

Lotterie. Wie gemeldet wird, fiel bei der Marienburger Lotterie der Hauptgewinn in Höhe von 60 000 \mathcal{M} auf die Nummer 235 069, ein Gewinn zu 20 000 \mathcal{M} auf 155 842. Bis zum Erscheinen der amtlichen Ziehungsliste sind diese Zahlen jedoch ohne Gewähr.

Unland.

Aus der Schweiz, 9. April. Am Montag machten wie die Blätter berichten, Züricher Kantonspolizisten Jagd auf eine gefährliche Zigeunerbande, die sie schließlich im Walde zwischen Maten und Besserdorf traf. Schon war die Bande umzingelt, als ein räuberischer Ausbruch und entziehen wollte. Nach einem Kampf auf Leben und Tod mit einem Polizisten wurde der Burche hingerichtet gemacht. Nachträglich erst erfuhr die Polizei, daß sie einen ganz gefährlichen Geistes in die Hände bekommen hatte. Er war der schon seit langer Zeit überall gesucht, gefürchtete, 38 Jahre alte Zigeunerhauptmann oder Zigeunerkönig Emil Ousana von Tübingen, der sich mit seiner 18jähr. Geliebten meistens in den Wäldern Süddeutschlands und der Ostschweiz herumtrieb u. von allen Seiten mit Streifen verfolgt wurde. Wiederholt war es ihm gelungen, unter Anwendung von Waffengewalt der Polizei zu entkommen und er galt bei seinen Genossen als Ingeheft. Seine Streiche, wegen deren er verfolgt wurde, waren meist Kupferblechklähle aus Bauernbrennereien und nach seinem eigenen Geständnis werde man an verschiedenen Orten aufpassen, wenn es heiße, daß man ihn gefangen genommen habe. Wenn er alles sagen wollte, was er schon erzählt habe, so stände es bis mit ihm. Er ist u. a. wegen Rauberei von der Staatsanwaltschaft Illm verfolgt. Ritterlich gratulierte er dem Polizisten, daß es ihm gelungen sei, ihn zu verhaften. „Respekt vor Ihnen! Sie können Gott danken“, sagte ihm der Zigeunerhauptmann, „daß ich keinen Revolver gehabt habe, sonst wären Sie tot.“ Er ist jetzt nun glücklich darüber, daß sein Leben als Zigeunerkönig „kuisch“ sei. Seine Geliebte wurde ebenfalls ins Untersuchungsgefängnis nach Bülach verbracht. Handmann hat sich in verschiedenen Kantonen unter falschem Namen aufgehalten.

St. Gallen, 10. April. Aus Drogen wird gemeldet, daß die österreichische Regierung den Vorschlag des Schweizer Bundesrates auf Verschiebung des oberen Rheinburchs und Normalisierung des alten Rheinburchs abgelehnt hat und auf den sofortigen Bau des oberen Rheinburchs dringt.

Verdorbene Fleischlieferung an Truppen.

Paris, 9. April. In St. Dis wurde ein Schlächter, der überführt worden ist, verdorbenes Fleisch den Truppen geliefert zu haben, zu drei Monaten Gefängnis und 3000 fr. Geldbuße verurteilt. Die gleiche Strafe traf den Viehhändler, welcher das Fleisch dem Schlächter geliefert hatte, ebenso wurde der Eigentümer des geschlachteten Tieres zu zwei Monaten Gefängnis und 1000 fr. Geldbuße verurteilt. Der Viehhändler, der das Vieh zum Schlachthaus gebracht hatte, erhielt 1 Monat Gefängnis.

Paris, 10. April. Die Polizei verhaftete auf dem

Boulevard Babillette drei bekannte Anarchisten Kousfel, Kuchne und Kouz, die auf einem Handwagen verschiedene gerichtungsfähige fortgeschaffen, unter denen eine Anzahl Dynamitpatronen und sonstige Sprengstoffe verborgen waren. Die Verhafteten behaupteten, sie hätten den Auftrag bekommen, die Sachen an einen bestimmten Ort zu schaffen. Die Polizei vermutet jedoch, daß es sich um Vorbereitungen für einen Anschlag anlässlich des 1. Mai handelt. Weitere Verhaftungen sollen bevorstehen.

Paris, 9. April. Der Temps erzählt, daß die Dissaboner Behörden jetzt alle Personen zu kennen glauben, die an den zwei Verschwörungen gegen König Carlos teilgenommen haben. Die erste dieser Verschwörungen zielte darauf ab, König Carlos von seinem Throne zu trennen, und nur gegen das Geblüt der Berufung eines liberalen Kabinetts ins Palais zurückzuführen. Dieses Komplott wurde verraten, weil der Mitwisser zu viele waren. Darauf bildete sich ein kleiner Kreis mit dem einzigen Programmpunkt: Tod der Dynastie.

Lehreran, 10. April. Zur Sage in Berlin. Auf Frau Paula von Koshorn, die Gattin des österreichisch-ungarischen Gesandten, wurde, als sie mit der Gemahlin des russischen Gesandten zusammen von einem Diner zu Wagen zurückkehrte, von einem Soldaten ein Schuß abgegeben. Die Kugel sauste haarfähr an den beiden Damen vorbei. Frau v. Koshorn, die sich bereits in China durch ihren Mut ausgezeichnet, fing sofort an, ging auf den Soldaten zu und entließ ihm das Gewehr, das sie mit sich nahm. Als der Soldat seiner Waffe nachsah, wurde er in der Nähe der russischen Gesandtschaft von herbeigeeilten Gesandtschaftsdienern festgenommen.

Dissabon, 10. April. Unruhen in Dissabon. Die Zahl der bei den Zusammenstößen am Sonntag Getöteten beträgt 11. Der Zustand der meisten Verwundeten ist ernst. Die Regierung ordnete eine Untersuchung an, um über die Haltung der Rangpalgarben bei den Unruhen am Sonntag Klarheit zu schaffen. In der Kirche San Domingo soll die Polizei von einem Chor aus auf die Menge geschossen haben. Mehrere der bei den Zusammenstößen Verhafteten trugen bedeutende Geldsummen bei sich, die zu ihren Vermögensverhältnissen nicht im Verhältnis stehen. Die Presse begrüßt die von der Regierung angeordnete Untersuchung und verurteilt die Ausschreitungen.

Landwirtschaft, Handel und Verkehr.

r. Stuttgart, 7. April. Schlachtwirtschaft.

	Ochsen	Bullen	Rindvieh	Schweine
Abgetrieben:	28	31	207	443
Verkauft:	28	28	159	443

Schlachtgewicht: 800

Ochsen	Hemmnig		Rindvieh	Hemmnig	
	von	bis		von	bis
	67	68		58	65
Bullen	65	68	Rindvieh	90	97
	80	82		90	98
Stiere und	80	82		80	87
Jungeinder	77	79	Schweine	59	60
	74	76		57	59
				52	55

Verkauf bei Markt: mäßig belebt.

r. Weidmann, 10. April. Auf dem Sebermarkt am 8. April betragen die Zufuhren ca. 35 000 kg. Der Verkauf ging anfangs langsam, belebte sich aber später etwas, wobei sich gegenüber dem letzten Markt eine kleine Preissteigerung bemerklich machte. Verkauf und amtlich verwoogen wurden: Schaffleber und Hühnerleber 4279 kg, Schmalleber und Wildbiberleber 2137 kg, Zangleber 8645 kg, Rindleber 10218 kg, zusammen 27 412 kg mit einem Gesamtumsatz von 86 000 \mathcal{M} , einbezogenen Schaffleber und rohe Fische. Der nächste Sebermarkt findet am Dienstag, den 19. Mai 1908 statt. Bemerkenswert ist, daß schon vor dem Markte merklich Seber eingelagert werden kann.

Verzeichnis der Märkte in der Umgegend.

Vom 18.—19. April.

Donnerst. 14. April Reimer- und Viehmarkt.

Wichtigste Todesfälle.

Katharine Koppeler geb. Buchardt, 66 J., Besenfeld; Jakob Pitt, Schultheiß, 70 J., Althengstett; Friedrich Kraemer, Oerrenberg; Pauline Kraus, geb. Mummel, Oerrenberg; Johannes Sebold, Handwerker, 45 J., Oerrenberg; Elisabeth Reher, Wälderweiden, 77 J., Tübingen; Karoline Kraus, Witwe, geb. Köhler, Tübingen.

Witterungsvorhersage. Sonntag den 12. April. Meist trüb, kühl, aufhören des Niederschlags.

Druck und Verlag der G. B. Jaffers'schen Buchdruckerei (Emsil Jaffers) Nagold. — Für die Redaktion verantwortlich: R. Paur.

Das Stammkapital beträgt 45 000 \mathcal{M} .

Die Gesellschaft muß einen oder mehrere Geschäftsführer haben; auch wenn mehrere Geschäftsführer bestellt sind, sind dieselben je einzeln zur Vertretung der Gesellschaft und zur Zeichnung der Firma berechtigt. Zum Geschäftsführer ist bestellt: Max Kohn, Kaufmann in Nagold. Den 8. April 1908.

Amtsrichter Schmid.

Sparsame Frauen
stricken nur Sternwolle!



Orange Stern	} Sternwolle!
Blaue Stern	
Rote Stern	
Violette Stern	
Grüne Stern	

Vertrieb durch alle guten Warenhandlungen bei Norddeutschen Wollkämmerei und Spinnungsanstalten in Danneberg.

Altensteig-Stadt.

Stangen- und Beigholz-Verkauf

am Mittwoch, den 15. April d. J., nachm. 2 Uhr auf Hies. Rathaus am Stadtwald Brandhalde Abt. 1 und 2; Beigholz Abt. 1 und 2; Langenberg Abt. 2 u. 6, Markthalde Abt. 1 u. 2; 88 St. Bauklingen I, II, u. III, Nr. 203, Daghungen I, II, u. III, Nr. 537, Döpfenklingen I—V, Nr. 1 Km. nördlich Ansbach 72, Papiertrügel 6, tannene Prügel 100, tannene Ansbach.

Den 6. April 1908. Stadtschulth.-Amt: Weiler.



Verkauf von aufbereitetem Nadelstammholz.

Die Gemeinde verkauft am
Samstag den 18. April
nachmittags um 2 Uhr

im Submissionsweg auf dem Rathaus:

1018 Stück Lang- und Flotholz,

darunter sind 64 Fhm. I. Kl., 117 Fhm.
II. Kl., 115 III. Kl., 74 IV. Kl., 91 Fhm.
V. Kl., 44 Fhm. VI. Kl.

Angebote auf das Ganze müssen in Prozenten der Lospreise des
Ältesten Ratsamts spätestens bis Samstag, den 18. April nachm.
2 Uhr bei dem Stadtschulh. Amt eingereicht werden, woselbst um ge-
nannte Zeit die Eröffnung der Offerte stattfindet.

Stadtschulh.-Amt:
Weil.



Nagold.

Zur Saat

empfohlen:

- la Swigen Kleesamen, acht Provenzen in 8 Sorten,
- la hierl. Rotklee Samen,
- Gelb- oder Bedderles-Kleesamen,
- Schweden- od. Bastardklee Samen,
- Weissklee Samen,
- Grassamen-Mischung bekannt beste Mischung
- Engl. und ital. Raygras,
- Esparsette,
- Schwed. Futtererbsen (Originalsaat)
- Königsberger Wicken,
- Golderbsen, Linsen,
- Hansamen, Leinsamen,
- echt Virginia Pferdezahl-Mais.

Wir garantieren für beste, hochfeinende Qualitäten, bei Kleesamen
für Selbstfreiheit und unsere Preise sind äußerst billig.

Berg & Schmid.

Nagold.

Räumungs-Ausverkauf

in Regen- und Sonnenschirmen

20 % Rabatt!

Chr. Raaf, Marktstraße.

Grosse Stuttgarter Geld-Lotterie

Ziehung garantiert am 1. und 2. Mai 1908.

3036 Gewinne mit	100000 Mark
Bargewinne	80000 Mark
Hauptgewinn	40000 Mark
Pferdegewinne	20000 Mark
Hauptgewinn	10000 Mark
Hauptgewinn	2000 Mark

2 à 1000 = 2000	50 à 25 = 1500
6 à 500 = 3000	140 à 20 = 2800
20 à 100 = 2000	200 à 10 = 2000
40 à 50 = 2000	2540 à 5 = 12700

Original-Lose 2 Mk.
J. Schweickert, Stuttgart.

In Nagold zu haben bei: G. W. Zaiser'sche Buchhdlg.,
Ferdinand Knobel & Sagar, Zeil, Weinstadt, in Weinstadt:
Geil, Pfister.

Man verlange ausdrücklich

MAGGI'S WÜRZE

Altbewährt! Unerreicht!

Nagold.

Frühe und späte Sektkartoffeln

verkauft
Christ. Sekt Korn Wwe.

Nagold.

Rohe und gebrannte Kaffee

bringt in empfehlende
Erinnerung
Fr. Schittenhelm.

Visiten- Karten

fertigt

die Buchdruckerei des Blattes.

Vornehm

wird ein gutes, reines Geflügel, vorzugs-
weise junges Hühnerchen, weiß, sammet-
weiches Fleisch und lebendige Eier.
Dies wird erzeugt die allein echte
Stedenpferd-Villennilmilchseife
v. Bergmann & Co., Neubrand-
enburg, St. 50 3 bei: G. W. Zaiser, sowie
Otto Dörmann Wwe.

Nagold.

Ein zum drittenmal trächtiges Mutter- schwein

sowie zwei 16 Wochen alte

Eber

(Schilling'sche Rasse) hat zu verkaufen
Fr. Dengler, Baur.

Eine trächtige

Geiß

(oder mit Jungen)
sucht sofort zu kaufen.
Wer? sagt die Exped. d. Blts.

Magenleidenden

teile ich aus Dankbarkeit gern und un-
entgeltlich mit, was mir von jahrelangen,
qualvollen Magen- und Verdauungs-
beschwerden geholfen hat.
H. Voed, Scherwin, Schillerstrasse
in Frankfurt a. M.

Neue Nagold.

Zwiebel

sind eingetroffen bei
Fr. Schittenhelm.

Nagold.

Zur Mostbereitung! Heilbronner Apfelmoststoff

Portion für 100 Liter Mt. 4.—
ferner

la 1907er Most-Korinthen

ganze Frucht und gequetscht
per Ztr. Mt. 25.— per Ztr. Mt. 17.—

empfehlen

Berg & Schmid.

Echterdingen, Bahnstation.

12 Stück sehr schöne, wüchsige

Zuchtfarren



12-20 Monat alt, von tadelloser Farbe, Glieder- und
Rörperbau, 8 Stück mit Schein I. Klasse, darunter zwei Original-Farren,
seltene Figuren, verkauft

Wölle, Landwirt

Teleph. 2.

Jul. Schrader's Mostsubstanzen in Extraform

geschlich geschäft
betwähren sich seit 20 Jahren als das Beste, Reinste u. zugleich
Billigste zur Bereitung eines

kräftigen und wohlschmeckenden Haustrunks (Most).

Tausende von Litern. Ueberall erhältlich.
Das Liter hiervon kostet 6 Pfennig.
Vorrätig in Portionen zu 150 und zu 50 Liter.

Jugo Schrader, vorm. Jul. Schrader, Feuerbach-Stuttgart.
Depot in Nagold bei G. W. Zaiser, G. W. Zaiser, G. W. Zaiser,
Chr. Darrhardt, Edhausen Aug. Kessler,
Halterbach Joh. Gattermann.

Parkettboden- und Linoleum-Wichse

von A. Weyer, Parkplatz 6
Stuttgart.

weiß und gelb

in nur vorzüglichen Dosen von
1/2 Kilo 80 Pfg. 1 Kilo 1.50.

Seit mehr als 30 Jahren betwährt!
Man achte auf das gechl. geschützte Marktplatz-Etikett.
Zu haben in: Nagold bei Fr. Schmid, Berg & Schmid.

Handelslehranstalt Kirchheim

Institut f. Handel mit Provision. Gegr. 1882. Höhere Handelslehre,
Buchhaltung mit Unterricht in den Handelswissenschaften und
sicherer Vorbereitung für das Einjähriges Examen. Kurzer-Kosten
Prospekte und Referenzen durch Direktor Abtmeier.

Anstalts-Adresse: Kirchheim. Anstalts-Adresse: 28. April. Kirchheim-Inst.

Siefert's Hanstrunk

ist und bleibt der beste und billigste

Volkstrunk



Ueberall eingeführt. Voller Genuss für Obstmost und
Rebwein. Gesund, bekömmlich. Viele Anerkennungen.
Einfache Bereitung. Weinstoff für 100 Liter mit 1a.
Belarostinen nur 4.—, mit Malagatruben 5.—,
(ohne Zucker) franks Nachnahme mit Anweisung.
In Weinspater auf Verlangen zum billigen Preis.
Zell-Parmerbacher Weinsubstanzen-Fabrik.

Wilh. Siefert, Zell a. S. (Baden)

Bahnerpreßarten

empfehlen die

G. W. Zaiser'sche Buchhdlg.

Nagold.
Frische Kräuterkäse,
 feine, weichschmelzige
Limburgerkäse
 und vorzügliche
Schweizerkäse
 zu billigen Preisen bei
Fr. Schittenhelm.

Nagold.
Schöne Eß- und
Saatkartoffeln
 billig. Zu erfragen bei
 Schreinermeister **H. Sagner.**

Teilzahlung Teilzahlung

Solidaria Fahrräder
 Das beste Rad der Gegenwart!
 Teilzahlung...
J. Jandrosch & Co., Gmündenerstr. 119/120

Nagold.
Zinnsand
 längstbewährtes,
 einfaches Putzmittel
 dieses reinigt Stein, Blech, Email,
 Messing, Kupfergeschloß wie neu!
 empfiehlt
Karl Bertsch, Flaschner.

Nagold.
La Treibriemen-
Vager
 sowie im reparieren empfiehlt sich
L. Grüminger,
 Sattler und Expedier.
 Durch Selbstfabrikation in der Lage
 jede gangbare Maschinenweite und
 Drahtstärke bis 2 Meter Höhe von


 vieredigem
Drahtgeflecht
 zu äußersten Preisen herzustellen
 können, empfiehlt sich bestens
J. G. Hummel,
 Gmündingen.
 Lager in **Spanndraht,**
Stacheldraht etc.
 Bei Bedarf bitte Preise verlangen.

Hombp. Krampfhusten-
Tropfen.
 d. bekannt. Dr. Hiltz-
 fachen (Bestandl. Ca.
 Op. Ipec. Bell. D. 4 je 2/5) erhält-
 lich 4 70 Pfg. bei Apotheker
 Schmidt.
 Nagold.
 Zu passenden Ostergeschenken em-
 pfehle in großer Auswahl:
Kleidchen, Röckchen,
Mittel, Jäckchen, Schürze,
Senden in allen Größen,
Jäckchen, Spitzenkragen,
Blusen, Barben,
Krawatten, Krägen,
Hausketten, Vorhemden,
Sandshuhe, Kinder-
häuschen, Mützen u. Hüte
 zu den allerbilligsten Preisen
Herm. Brintzinger.

Handwerkerbank Nagold
 e. G. m. u. H.
 Wir vergüten mit Wirkung vom 1. April 1908 ab für Bareinlagen
 in laufender Rechnung
4% Zinsen
 bei Berechnung von 1/2% Provision, jedoch nur aus den Soll-Beträgen
 und laden zu freierzeitiger Kündigung dieser Einrichtung ein.
 Ferner übernehmen wir von Mitgliedern Checks auf Bank-
 plätze ohne Berechnung von Einzahlungsgebühren, wenn uns solche spätestens
 am 7. Tage nach der Ausstellung übergeben werden.
Vorstand. Aufsichtsrat.

Handwerkerbank Nagold.
 Die laut Beschluß der Generalversammlung vom 29. März auf
 die bis 1. Juli 1908 voll einbezahlt gewesenen Stammantheile entfallende
 Dividende von
15 Mark
 kann an unserer Kasse erhoben werden.
Der Vorstand.

Nagold.
Die Handwerkerbank Nagold e. G. m. u. H.
 sucht ein für ihre Zwecke geeignetes, spätestens am 1. Juni
 1908 beziehbares

Haus zu kaufen.
 Angebote mit äußerster Preisangabe sind bis
16. April an den Vorsitzenden des Vorstands Herrn **Stephan**
Schaible zu richten.

Vöfingen, den 10. April 1908.
Danksagung.
 Für die vielen Beweise herzl. Teilnahme,
 welche wir bei dem Hinscheiden unserer I. Gattin,
 Mutter, Schwester und Schwägerin
Christiane Gutekunst, geb. Kaupp,
 erfahren durften, für die zahlreiche Beichenbegleitung
 von hier und außerhalb und die schönen Blumen-
 spenden sagt im Namen der Hinterbliebenen den
 innigsten Dank
 der trauernde Gatte:
Wilhelm Gutekunst
 mit seinen 6 Kindern.

Nagold.
 Die Erben des verstorbenen Ludwig Großhans, ledigen
 Müller von Warth verkaufen am
Dienstag, den 14. April d. J. nachm. von 2 Uhr
 ab in der Scheuer des Carl Schöner, Weinhändlers hier gegen
 bare Bezahlung folgende Gegenstände:
 2 gut erhaltene Kleiderkoffer, einen
 neuen ungetragenen Stoffanzug,
 einige getragene Anzüge, eine Taschenuhr
 samt Kette, Schirm, Hut, Hemden
 und sonstigen Leibweitzeng; wozu Lieb-
 haber eingeladen werden.

Nagold.
 Zur bedürftigsten Saat empfiehlt in garantiert frischer keimfähiger
 Ware sämtliche
Gemüse- und Blumensämereien
 sowie **Gras-, Cypar-,**
ewigen und dreiblättrigen
Kloosamen
 zu billigsten Preisen
G. Raaf, Handelsgärtner.

Emmingen.
Alle Waldpflanzen
 und -Samen
 liefert in Primo-Qualität
Martin Renz,
 Klenganstalt und Forstbaumschulen.

Wiltberg.
 Unterzeichneter empfiehlt sein großes
 Lager alte und neue
Weiß- und
Rotweine
P. Kriebbaum,
 Käferei- und Weinhandlung.

Nagold.
Neue Dampfpfäfel
 sowie **Zwetschgen**
 billigst bei
Fr. Schittenhelm.

Nagold.
Saatkartoffeln
 frühe Rosen und
 frühe gelbe Berliner
 sehr ertragreich empfiehlt
G. Raaf, Gärtner.
 Ca 1 Morgen

Acker
 im Steinberg verkauft oder verpachtet.
 Zu erfragen bei der Exped. d. Blt.

Nagold.
Milchkunden
 werden einige angenommen bei
Ehr. Schöner, a. d. Insel.

Oberjettingen.
 Unterzeichneter verkauft am Grün-
 donnerstag nachm. 1 Uhr eine
 ältere

Kuh
 samt
Kalb.
Georg Zaher, j. Linde.

Käse-Offert
 Echt bayr. Emmentaler vakuumverpackt
 per Pfd. 85 Pfg.
 " " I. Schweizerkäse sehr fett
 per Pfd. 75 Pfg.
 " " II. Schweizerkäse sehr fett
 per Pfd. 70 Pfg.
 Ulmerkäse sehr fettschmelzend
 per Pfd. 25 und 30 Pfg.
 versendet unter Nachnahme jedes beliebige
 Quantum die
Käseerei Remlingen (Württ.)

L. Bader, Mostkonserven-
 Fabrik Ulm a. D.

Apfelmost
 Bader's Most-
 Konserven
 bereite MOST.
 patriotisch gezeugt!

Nur Bader's
Mostkonserven
 ergeben ein Getränk, das von echtem
 Obstmost nicht zu unterscheiden ist;
 es ist deshalb der beste und billigste
 Genuß **Apfelmost!**
 Nicht zu verwechseln mit Sub-
 stanzen, Wasserjoghurt u. dergl.
 Es heißt sich
das Liter auf ca. 6 Pfg.

Waldenlager:
 Nagold: Wiltz, Carr, Käfer
 Oberjettingen: J. G. Sauer, Käfer
 Kötterleben: H. Glöck, Käfer
 Unterjettingen: Fr. Schöner, Käfer
 Wiltberg: Carl Kalmbach, Käfer

Für Ostern
 empfehle in großer Auswahl:
 farbige Gummibälle
 Cell. u. Tennisbälle
 Tänzer, Reifen, Sprungseile
Stein- u. Glas-Schneller
 Sandspiele, Gartengeräte
 Cimerchen, Gießkännchen
 Cell. Schwimmtiere
 und Puppen
Diabolo-Spiele
Carl Pfomm,
 Nagold.

Wer gibt einem ehrl. jungen Mann
 (durch einen Unglücksfall)
70 Mark
 zu 5% gegen monatl. Rückzahlung
 in Rorschweig. (sobald wie möglich).
 Auskunft ert. d. Exped. d. Blt.

Den besten
MOST
 treuer Ersatz für guten Apfel-
 most bereitet man sich aus
 - Alfred Götgers -
 Käferei
 Nürtinger Mostessenzen
 nicht zu verwechseln mit so-
 genannten Apfelmosten und
 Mostkonzerven!
 Preis pro Flasche:
 für 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 12, 15, 20, 25, 30, 40, 50, 60, 70, 80, 90, 100 Lit.
 1 Lit. kommt auf ca. 2/3 Pf.
 Prospekte mit Anerkennungen
 gratis.
H. G. Lang, Konditor.

Käufer oder
Teilhaber
 cash und verschwiegen durch
Albert Müller,
 Stuttgart, Neue Brücke 1 II.
 Kapitalisten mit jedem Kapital vorhanden.
 Besuche und Rücksprache kostenfrei -
 kein Inzeratunternehmen. - Zahl-
 reiche Verträge und Anerkennungen.
 Bureau in Leipzig, München, Karls-
 ruhe, Stuttgart, Köln, Hannover,
 Breslau, Berlin usw.

Gv. Gottesdienste in Nagold:
 Palmsonntag: 1/10 Uhr Pre-
 digt, Abendmahlfeier, 2 Uhr
 Predigt, Abends 8 Uhr Passions-
 andacht im Vereinshaus.
 Ebenso Montag, Dienstag,
 Mittwoch, je 8 Uhr abends Pas-
 sionsandacht im Vereinshaus.
 Gründonnerstag: 1/10 Uhr
 Predigt in der Kirche, Beichte für
 Karfreitag. - Gründonnerstag
 abends 1/8 Uhr Abendmahlfeier
 (womit die Beichte verbunden ist).
 Karfreitag: 1/10 Uhr Predigt,
 Abendmahlfeier, 2 Uhr Predigt,
 Beichte für Ostern, Abends 8 Uhr
 Passionsandacht im Vereinshaus.

Rath. Gottesdienst in Nagold:
 Palmsonntag, 12. April, 10 Uhr;
 nachm. 2 Uhr Andacht. (8 Uhr in R.)
 16. April, 1/8 Uhr; abends
 1/7 Uhr Delbergandacht.
 17. April Karfreitag: Trauer-
 ceremonien und Predigt 9 Uhr.
 Trauermesse abends 6 Uhr.
 18. April Karfreitag: Beginn
 der Weihen 1/7 Uhr; abends 7 Uhr
 Auferstehungsfeier.

Gottesdienste der Methodisten-
gemeinde in Nagold:
 Sonntag, 12. April, 1/10 Uhr
 morgens und abends 1/8 Uhr.
 Karfreitag, 17. April morgens
 1/10 Uhr und abends 1/8 Uhr.
 Jedermann ist freundlich eingeladen.
Mitteilungen des Landesamts
 der Stadt Nagold:
 Geburten: Gerhard, Eugen, Heinrich,
 Sohn des Friedrich Schaeffler, Amts-
 gerichtskreises den 9. April 1908.

82. Jahrg.
 erscheint
 mit Redact.
 Conto und
 Preis vierte-
 hier 1. 4, u.
 lichte 1.90 4, 1
 und 10 km
 1.25 4, im
 Württemberg
 Remscheid
 nach Best.
 M 87
 Paube
 Indem
 1901 (Gemein-
 an die Gemein-
 Januar 1901
 Kenntnis, da
 in Heilbronn
 arbeiten nach
 von Heilbronn
 Wir ma-
 merksam.
 1. Bon-
 lingen werde
 die die Gef-
 Benuß an
 Gefallenprüf-
 nicht benützt
 Bermerk ins-
 über die Prü-
 Auslern
 Inngewe: Hät-
 Gefallenprüf-
 2. Als
 Beigelinge de
 Ueber deren
 der Ausstellu-
 frel. Sogen-
 Erlangung e
 3. Behr-
 die in dem K
 über die Sach-
 hängt ist, des
 Dieses Verze-
 und der H.
 daß mit ba-
 mungen" ne
 das alte Au-
 4. Die
 durch die ge-
 der Gefallen-
 unger ist
 Gefallenprüf-
 Prüfung das
 Ziff. 1 Abs.
 Zu den
 Zentralstelle
 Die etwa
 beschließen
 werden. D
 Wohnorte d
 einigung be-
 oder in de
 Beschäftigen
 an und ein
 „Ja, i
 mit andrer
 vergafft her-
 du, als ob
 geht dich b
 ma, ihn an
 „Des
 „Wenn du
 das nicht i
 Glauben de
 nicht als G
 Gemein-
 mal die Ge-
 dorgehen i
 Berdruchen,
 „Ich i
 „Unsch
 „Das
 schändre ich
 Ingunken i
 verführigen
 „Du f
 vergessen?
 indbegang an

